Ursula Engelen-Kefer, Sozialverband Deutschland, Mitglied im Bundesvorstand

SoVD Landesverband Schleswig Holstein, Podiumsdiskussion am 14.September 2017

Fragen an Vertreter der Parteien zu den Bundestagswahlen am 24.September 2017

Soziale Solidarität stärken in Schleswig Holstein und in Deutschland

Bekämpfung der Altersarmut

In der Bundesrepublik sind etwa 5,6 Mill Menschen über 55 Jahren von Armut und Ausgrenzung betroffen oder bedroht; Die Armutsgefährdungsquote gemessen an dem bundesweiten Einkommensmedian ist auf etwa 16 Prozent für Deutschland und 15 Prozent für Schleswig Holstein angestiegen. Welchen Stellenwert in der Sozialpolitik hat für Sie die Bekämpfung von Altersarmut? Sind Sie bereits, dazu auch Bundesratsinitiativen einzubringen?

Unterstützen Sie die Forderungen des SoVD,

- die gesetzliche Rente wieder zur maßgeblichen **Absicherung des Lebensstandards** anzuheben;

- die ungerechten und unsozialen Abschläge bei den **Erwerbsminderungsrenten abzuschaffen;**

- armutsfeste Renten für langjährig versicherte Niedrigverdiener durch Freibeträge bei der Grundsicherung von 20 Prozent einzuführen.

- die **Zwangsverrentung ab 63 mit Abschlägen** für ALGII Empfänger abzuschaffen?

Menschen mit Behinderungen

Was werden Sie tun, um **vollständige Barrierefreiheit herzustellen-** für Wohnungen, öffentliche Gebäude, Verkehrsmittel (E-Scooter), insbesondere bei Gesundheitseinrichtungen wie Arztpraxen und Krankenhäuser?

Unterstützungen Sie unsere Forderungen nach Verbesserungen des Bundesteilhabegesetzes vor allem bei: Anrechnung von Einkommen und Vermögen sowie Pflegeleistungen auf das Eingliederungsgeld; Selbstbestimmung bei der individuellen Lebensgestaltung sowie den Leistungen für die gesellschaftliche Teilhabe?

Sind Sie bereit, unseren Forderungen nach Erhöhung der **Beschäftigungspflichtquote** für schwerbehinderte Menschen auf 6 Prozent sowie einer Aufstockung der **Ausgleichsabgabe** nachzukommen?

Gute Pflege

Ambulante und stationäre Pflegeleistungen weisen im Bund und Land trotz verschiedener **Pflegestärkungsgesetze** weiterhin große Defizite auf.

Was werden Sie gegen den gravierenden Mangel an Personal in den Pflegeberufen sowie die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen vornehmen und werden Sie das **Pflegeberufereformgesetz** verbessern?

Sind Sie bereit, unsere Forderungen nach einer Pflegevollversicherung als Bürgerversicherung mit der Stärkung kommunaler Pflegeleistungen nach skandinavischen Modellen zu unterstützen und welche Pläne haben Sie dazu?

Familien-, Kinder- und Frauenpolitik ausbauen

In der Bundesrepublik sind rund 3 Millionen Kinder von Armut und Ausgrenzung betroffen. Auch in Schleswig Holstein gibt es erhebliche Defizite in der Familien-, Kinder- und Frauenpolitik.

Sind Sie bereit, unsere Forderungen zu unterstützen- vor allem Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten, Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen; Verbesserung der Leistungen für Alleinerziehende; Abbau der ungerechten Lohndiskriminierung und Ersatz der Minijobs durch reguläre Arbeit.